

# KiB - Kind in Bewegung .... Nötiges und Mögliches in Kürze

## Nötig

- im Fokus steht das Turnen mit eurem Kind. Bitte seht es nicht als unhöflich an, wenn andere Eltern nicht mit euch in tiefe Gespräche einsteigen. Jedes Elternteil hat die Aufgabe, als Unterstützung an der Seite seines Kindes zu sein.
- lasst euren Kindern Zeit
- jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Rhythmus, deshalb keine Vergleiche mit anderen Kindern! Vergleiche erzeugen nur Druck - Druck behindert Entwicklung
- wenn euer Kind ruft, „schau mal, was ich kann“ seht hin, es möchte seine Freude mit euch teilen
- das Kind entscheidet, wie es die Station begeht.  
Der Stolz des Kindes und sein Selbstbewusstsein wachsen am meisten, wenn es eine Hürde alleine meistern darf. Ob es sich dabei auf allen vieren oder auf zwei Beinen fortbewegt, ist für das Kind unwesentlich.  
-> „So wenig Hilfe wie möglich, so viel Hilfe wie Nötig“ Maria Montessori
- Rücksichtnahme beim Begehen der Stationen/ Nutzung von Rollbrettern und Bällen. Es sollen sich alle Personen in der Halle frei bewegen können, ohne Angst haben zu müssen.

## Möglich

kommt das Kind nicht mehr weiter oder runter, verspürt man als Elternteil oft das Bedürfnis, sein Kind aus der Situation zu retten.

Zuvor gäbe es folgende Möglichkeiten:

- es verbal anzuleiten
- seinen Körper zu führen (z.B. die Füße beim Sprossenwandabstieg)
- Eltern dürfen die Stationen auch gerne begehen und mitspielen